

Stenographisches Protokoll.

3. Sitzung des Nationalrates der Republik Österreich.

Samstag, den 20. November 1920.

Tagesordnung: Bericht des Hauptausschusses, betreffend den Vorschlag über die Wahl der Bundesregierung.

Inhalt.

Personalien.

Angelobung des Abgeordneten Ottokar Czernin (Seite 57).

Urlaubserteilungen (Seite 57).

Auslieferungsbegehren des Bezirksgerichtes Josefstadt in Straßachen in Wien gegen den Abgeordneten Friedrich Musterlik wegen Übertretung des Artikels VIII der Preßgesetznovelle ex 1868 (Seite 57).

Beschrift der Bundesregierung,

betreffend den Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung des Gesetzes vom 23. Mai 1883, R. G. Bl. Nr. 83, über die Evidenzhaltung des Grundsteuerkatasters (45 der Beilagen [Seite 57]).

Bundesregierung.

Mitteilung des Präsidenten, betreffend die Demission der Bundesregierung (Seite 58).

Wahl der neuen Bundesregierung (Seite 58 und 59).

Erklärung, betreffend die Annahme des Amtes seitens des Bundeskanzlers Dr. Mayr (Seite 59).

Verhandlung.

Bericht des Hauptausschusses, betreffend den Vorschlag über die Wahl der Bundesregierung (Redner: Berichterstatter Dr. Seipel [Seite 58]).

Ausschüsse.

Mitteilung des Präsidenten, betreffend die Konstituierung des Hauptausschusses (Seite 57).

Beginn der Sitzung: 3 Uhr 35 Minuten nachmittags.

Vorsitzende: Präsident **Dr. Weiskirchner**,
zweiter Präsident **Eldersch**, dritter Präsident
Dr. Dinghofer.

Schriftführer: **Markschläger**, **Seidel**.

Bundeskanzler und Leiter des Bundes-
ministeriums für Äußeres: **Dr. Mayr**.

Vizekanzler und Leiter der Angelegen-
heiten des Unterrichtes und des Kultus:
Breisky.

Bundesminister: **Dr. Glanz** für Inneres
und Unterricht und Leiter des Bundesministeriums
für Heereswesen, **Dr. Paltan** für Justiz, **Dr.**
Grimm für Finanzen, **Hauer** für Land- und
Forstwirtschaft, **Heinl** für Handel und Gewerbe,
Industrie und Bauten, **Dr. Pesta** für Verkehrs-
wesen, **Dr. Resch** für soziale Verwaltung, **Dr.**
Grünberger für Volksernährung.

Präsident: Ich erkläre die Sitzung für
eröffnet.

Das Protokoll über die Sitzung vom
10. November ist in der Kanzlei zur Einsicht
für die Mitglieder aufgelegt, unbeanstandet ge-
glichen und gilt daher als genehmigt, jenes über
die Sitzung vom 19. November liegt in der
Kanzlei zur Einsicht auf.

Der für den ersten Wiener Wahlkreis ge-
wählte Abgeordnete **Ottokar Czernin** ist heute im
Hause erschienen und wird die Angelobung
leisten.

Ich bitte die Frau Schriftführerin, die Ange-
lobungsformel zu verlesen.

Schriftführer **Amalie Seidel** (*verliest die*
Angelobungsformel).

Präsident: Ich ersuche den Herrn Abge-
ordnete **Czernin**, mit den Worten: „Ich gelobe“
dieser Aufforderung zu entsprechen.

Abgeordneter **Czernin:** Ich gelobe!

Präsident: Den Herren Abgeordneten
Domes und **Gueber** habe ich einen je 14tägigen
Urlaub erteilt.

Bei der Konstituierung des Haupt-
ausschusses wurden gewählt: zum Obmann:
Weiskirchner, zu Obmannstellvertretern:
Dinghofer und **Hauser**.

Das Bezirksgericht Josefstadt in Wien ersucht
um Zustimmung zur strafgerichtlichen Ver-
folgung des Herrn Abgeordneten **Friedrich Auster-
litz** wegen Übertretung des Artikels III der Preß-
gesetznovelle ex 1868.

Nach Wahl der Ausschüsse werde ich diese
Zuschrift dem zuständigen Ausschüsse zu-
weisen.

Es ist eine Zuschrift eingelangt, mit der die
Einbringung einer Vorlage der Bundesregierung
angekündigt wird.

Ich ersuche um Verlesung dieser Zuschrift.

Schriftführer **Amalie Seidel** (*liest*):

„Auf Grund der mir in der Sitzung des
Rabinnerates vom 20. Oktober 1920 erteilten
Ermächtigung beehre ich mich, den Entwurf eines
Bundesgesetzes, betreffend die Abänderung des
Gesetzes vom 23. Mai 1883, R. G. Bl. Nr. 83,
über die Evidenthaltung des Grundsteuer-
katasters (45 der Beilagen) mit dem Ersuchen zu
überreichen, diesen Entwurf als Vorlage der Staats-
regierung der verfassungsmäßigen Behandlung zu
unterziehen.“

Wien, 15. November 1920.

Der Bundesminister:
Ed. Heinl.“

Präsident: Diese Regierungsvorlage wird
geschäftsordnungsmäßig behandelt werden.

Ich habe dann nachfolgende Zuschrift er-
halten (*liest*):

„Die Präsidenschaftskanzlei beehrt sich in der
Anlage das dem Herrn Präsidenten der Konsti-
tuierenden Nationalversammlung am 20. November
1920 überreichte Demissionsgesuch der Staats-
regierung zur gefälligen weiteren Veranlassung zu
übermitteln.“

Wien, 20. November 1920.

Löwenthal.“

Die Beilage lautet (*liest*):

„Der Ministerrat hat über meinen Antrag in seiner Sitzung vom 20. November 1920 beschlossen, Ihnen, sehr geehrter Herr Präsident, die Bitte der Bundesregierung um Enthebung vom Amte zu unterbreiten.

Im Sinne des Artikels 74, Absatz 3, des Bundes-Verfassungsgesetzes stelle ich sohin die Bitte um Enthebung der Mitglieder der Bundesregierung sowie der Staatssekretäre vom Amte.

Mayr.“

Wir gelangen nunmehr zur Tagesordnung. Die Tagesordnung betrifft die Wahl der Mitglieder der Bundesregierung.

Zur Erstattung des Vorschlages des Hauptausschusses, betreffend die Bildung der neuen Bundesregierung, erteile ich dem Abgeordneten Dr. Seipel das Wort.

Abgeordneter Dr. **Seipel**: Der Hauptausschuß hat beschlossen, dem Nationalrate vorzuschlagen, gemäß Artikel 70 des Bundes-Verfassungsgesetzes:

den Abgeordneten Dr. Michael Mayr zum Bundeskanzler,

den Sektionschef Walter Breisky zum Vizekanzler,

den Sektionschef Dr. Egon Glanz zum Bundesminister für Inneres und Unterricht,

den Sektionschef Dr. Rudolf Paltan zum Bundesminister für Justiz,

den Sektionschef Dr. Ferdinand Grimm zum Bundesminister für Finanzen,

den Abgeordneten Alois Haneis zum Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,

den Abgeordneten Eduard Heisl zum Bundesminister für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten,

den Sektionschef Dr. Karl Pestia zum Bundesminister für Verkehrswesen,

den Abgeordneten Dr. Josef Resch zum Bundesminister für soziale Verwaltung und

den Sektionschef Dr. Alfred Grünberger zum Bundesminister für Volksernährung (*Zwischenrufe*) zu wählen;

weiter gemäß Artikel 77 des Bundes-Verfassungsgesetzes:

Dr. Michael Mayr mit der Leitung des Bundesministeriums für Äußeres,

Dr. Egon Glanz mit der Leitung des Bundesministeriums für Heereswesen,

Walter Breisky mit der Leitung der Angelegenheiten des Unterrichtes und des Kultus im Bundesministerium für Inneres und Unterricht zu betrauen.

Präsident: Ich werde nunmehr die Wahl der Bundesregierung einleiten.

Ich bitte die Damen und Herren die Plätze einzunehmen. (*Nach einer Pause:*) Die Wahl findet nach § 58, 3. Absatz der Geschäftsordnung, in namentlicher Abstimmung über den Gesamtvorschlag des Hauptausschusses statt.

Für die Durchführung der namentlichen Abstimmung ist die Vorschrift des § 58, 5. Absatz der Geschäftsordnung, maßgebend. Hiernach haben sich die Abgeordneten der ihnen von der Kanzlei zur Verfügung gestellten Stimmzettel zu bedienen, die den Namen der Abgeordneten und die Bezeichnung „Ja“ oder „Nein“ tragen.

Von mir bestimmte Beamte werden sich zu den einzelnen Bankreihen begeben und die Stimmzettel in Empfang nehmen.

Jene Abgeordneten, die für den Gesamtvorschlag des Hauptausschusses stimmen wollen, werden Stimmzettel abgeben, die die Bezeichnung „Ja“ tragen, jene, die gegen diesen Vorschlag stimmen, Stimmzettel, die auf „Nein“ lauten.

Ich ersuche die Herren Beamten, mit der Abnahme der Stimmzettel zu beginnen. (*Nach Abnahme der Stimmzettel:*)

Die Stimmenabgabe ist geschlossen.

Zur Vornahme des Scrutiniums unterbreche ich auf kurze Zeit die Sitzung.

(*Die Sitzung wird um 3 Uhr 45 Minuten nachmittags unterbrochen. — Nach Wiederaufnahme der Sitzung um 3 Uhr 50 Minuten:*)

Ich nehme die unterbrochene Sitzung wieder auf.

Abgegeben wurden 158 Stimmen, auf „Ja“ lautende 99, auf „Nein“ lautende 59. Es ist daher der Gesamtvorschlag des Hauptausschusses mit 99 Stimmen genehmigt.

Mit „Ja“ stimmten die Abgeordneten: Adersflügel, Aigner, Bösch, Brinnich, Buchinger, Buresch, Burgstaller, Cleffin, Czernin, Dersch, Dinghofer, Diwald, Dostal, Edlinger, Eisenhut, Fint, Fischer, Födermayr, Frank, Geisler, Geyer, Gimpl, Gruber Rudolf, Gürtler Alfred, Gürtler Johann, Haider, Hampel, Haneis, Hauser, Heigl, Heisl, Heizinger, Höchl, Hofer, Hollersbacher, Josch, Jria, Ferzabek, Juh, Alexmayr, Klug, Kollarz, Kraft, Kunschaf, Lanner, Pieschnegg, Pump, Puttenberger, Maier Anton, Markschläger, Mayer Josef, Mayr Michael, Mayr Otto, Miklas,

Neuhöfer, Niedrist, Odehnal, Parrer, Partit, Paulitsch, Pauly, Pirchegger, Pischitz, Ramek, Renner, Florian, Resch, Scharfegger, Schmitz, Schneider, Schönsteiner, Schoepfer, Schoiswohl, Schürff, Ségur, Seipel, Siegl, Spalowsky, Steingegger, Stempfer, Stöckler, Straßner, Traxler, Unterkircher, Urfin, Vaugoin, Volker, Waber, Wagner, Weiß Erwin, Wanek, Weigl, Weiskirchner, Weiß Josef, Wiesmaier, Wimmer, Wollek, Wunsch, Zanner, Zedler; mit „Nein“ die Abgeordneten: Adler, Allina, Austerlitz, Bauer, Bosche, Bretschneider, Danneberg, Deutsch, Ebner, Eisler, Eldersch, Ellenbogen, Forstner, Freundlich, Gabriel, Geßl, Glöckel, Gruber Josef, Hafner, Hammerstorfer, Hanusch, Hermann, Hölzl, Hubmann, Lenz, Leuthner, Muchitsch, Picl, Pölzer, Polke, Popp, Probst, Rauscha, Renner Karl, Richter, Rieger, Scheibin, Schiegl, Schlager, Schlesinger, Schneidmahl, Schulz, Seidel, Seitz, Sever, Skaret, Smitka, Tomschik, Tusch, Ulrich, Volkert, Weber, Weiser, Widholz, Wiedenhofer, Witternigg, Witzany, Zelenka, Zwanzger.

Ich lade die neugewählten Bundesminister ein, die Plätze einzunehmen. (*Zwischenrufe.*) Ich bitte um Ruhe.

Ich habe an die Mitglieder der neugewählten Bundesregierung die Frage zu richten, ob sie bereit sind, das ihnen übertragene Amt zu übernehmen. Hiezu erteile ich dem Herrn Bundeskanzler Dr. Mayr das Wort.

Bundeskanzler Dr. **Mayr**: Ich erkläre die Annahme dieses Amtes und erlaube mir zugleich im Namen der übrigen gewählten Kabinettsmitglieder zu erklären, daß auch sie annehmen. (*Lebhafter Beifall und Händeklatschen. — Zwischenrufe.*)

Präsident: Ich schlage vor, die nächste Sitzung am Dienstag, den 23. d. M., 3 Uhr nachmittags, abzuhalten.

Tagesordnung: Wahl der Ausschüsse.

Wird gegen meinen Vorschlag eine Einwendung erhoben oder ein Gegenantrag gestellt? (*Nach einer Pause.*) Es ist nicht der Fall, es bleibt also bei meinem Vorschlage.

Die Sitzung ist geschlossen.

Schluß der Sitzung: 3 Uhr 55 Minuten nachmittags.

